

etwa 15 000 bis 20 000 Dollars zunächst genügen würde, um die Erwerbung der wertvollsten Werke über und aus deutscher Kultur, Geschichte und Literatur zu ermöglichen.

Karl Schneider.

* Doktoringenieur-Dissertationen. Technische Hochschule zu Karlsruhe 1905/06.—Harry Gottlob, Wien: Beitrag zur Kenntnis der Reaktionsenergie bei der Vereinigung von Jod und Wasserstoff (Hofbuchdruckerei F. Gutsch, Karlsruhe 1906) — Friedrich Henseling, Delligsen: Über Methanbildung bei niederen Temperaturen (Druck der G. Braunschen Hofbuchdruckerei, Karlsruhe 1906) — Franz Seeligmann, Karlsruhe (Bad.): Beiträge zur Kenntnis der Polymerisation (Buchdruckerei Ernst Stief, Karlsruhe 1906) — Emil Johannes Köhler, Nürnberg: Über einige physikalische Eigenschaften des Sandes und die Methoden zu deren Bestimmung (Druck von H. E. Sebald, Nürnberg 1906).

(Nach: Dtschr. Reichsanzgr.)

Die Bevölkerung Rußlands. — Über die Zusammensetzung der Bevölkerung des Russischen Reichs nach Völkern hat M. Pawlitsch (in den »St. Petersburger Nachrichten«) eine interessante Berechnung und Zusammenstellung gemacht. Er nimmt als Grundlage die Ergebnisse der Volkszählung vom 28. Januar (9. Februar) 1897 und rechnet dazu einen jährlichen Zuwachs von $1\frac{1}{2}$ Prozent. Danach betrug die Bevölkerung von Rußland und Finnland am 1. Januar 1906 149 500 000 Seelen beiderlei Geschlechts. Den Volksstämmen nach kommen von dieser Zahl auf die Russen 102 Millionen, auf die türkisch-tatarischen Stämme 15, auf die Polen 9, auf die Finnen und die einheimischen Völker Sibiriens 6, auf die Juden 6, auf litauische Völker 3, auf germanische Völker (Deutsche, Schweden u. a.) $2\frac{1}{2}$, auf die lathwelische Völkergruppe (Georgier, Imeretier, Mingrelier und Swaneten) 2, auf die Armenier $1\frac{1}{2}$, auf andre Völkern 2 $\frac{1}{2}$ Millionen. Zwei Drittel der Gesamtbevölkerung des Russischen Reichs gehören sonach dem russischen Volksstamm an. Folgende 9 Gouvernements sind von ihm kompakt und im ganzen Umfang besetzt: Wladimir, Kursk, Kaluga, Kostroma, Jaroslaw, Woronesch, Orel, Rjasan und Tula; etwas weniger stark (mit 97 Prozent) ist er vertreten in den Gouvernements: Moskau, Nowgorod, Smolensk, Poltawa, Tambow und Charlow. Im Gouvernement Kiew, dem bevölkerlichsten Rußlands, mit 4 148 000 Einwohnern beiderlei Geschlechts, bilden die Russen 85 Prozent der Bevölkerung, und ihrer absoluten Zahl nach ($3\frac{1}{2}$ Millionen) übertrifft dieses Gouvernement sogar die Gesamtzahl der Bevölkerung eines jeden der übrigen 97 Gouvernements und Gebiete, in die Rußland geteilt ist. Ganz Finnland hat 2 816 000 Einwohner. Davon sind Finnen $86\frac{1}{2}$, Schweden 13 und Russen nur $\frac{1}{2}$ Prozent. Im Gouvernement St. Petersburg bilden die Russen 83 Prozent der Gesamtbevölkerung ($2\frac{1}{2}$ Millionen). Die wenigsten Russen sind in den finnischen Gouvernements (außer dem Gouvernement Wiborg), nämlich 1 bis $\frac{1}{4}$ Prozent, und in den Gebieten Samarkand ($1\frac{1}{2}$ Prozent), Fergana ($\frac{1}{2}$ Prozent) und Dagestan (2 Prozent). Gar keine Russen sind vorhanden in den finnischen Gouvernements: Abo-Hjörneborg, Wasa, Tamasthus und Uleåborg.

* Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler:

Werke aus verschiedenen Wissensgebieten. — Lagerverzeichnis Herbst 1906 von F. Gescher's Buchhandlung und Antiquariat in Vreden in Westfalen. 8°. 16 S. 595 Nrn.

Export-Journal. Internationaler Anzeiger für Buchhandel und Buchgewerbe, Papierindustrie, Schreibwaren und Lehrmittel. Verlag von G. Hedeler in Leipzig. Nr. 232. Vol. XX, 4. — Oktober 1906. — Kl. 4°. S. 49—60.

Inhalt: Neue Erscheinungen. Kunstblätter. Eingegangene Antiquariats-Kataloge. Privat-Bibliotheken. Gesetze und Verträge über Urheberrecht (Forts.). Zolländerungen. Firmenverzeichnis. Neue Firmen. Preislisteneingänge.

Juristisches Literaturblatt. Begründet von Dr. Otto Loewenstein. Herausgegeben von A. Keil, Geheimem Oberregierungsrat, vortragendem Rat im Ministerium des Königlichen Hauses. Verlag von Carl Heymanns Verlag in Berlin. No. 179. Bd. XVIII, No. 9. 15. November 1906. 4°. S. 193—216.

Enthält viele Bücherbesprechungen.

Monatliche Übersicht der bedeutenderen Erscheinungen des deutschen Buchhandels. Hrsg. u. verlegt von der J. C. Hinrichs-

schen Buchhandlung in Leipzig. (Mit Platz für Aufdruck der Firma.) 41. Jahrgang, Nr. 12, November 1906, 2. Hälfte. 8°. S. 177—192.

Choix de bons livres d'occasion (Beaux-Arts, Histoire, Littérature etc.). — Catalogue No. 78 de la librairie ancienne Loescher & Cie. (Propri.: W. Regenbergs & M. Bretschneider) à Rome. 8°. 62 p. 851 nrs

Folklore. Mythologie, Überlieferungen, Sagen, Märchen, Volkslieder, Mundarten, Sitten und Gebräuche aller Völker. — Antiqu.-Katalog No. 74 von Max Perl in Berlin. 8°. 32 S. 504 Nrn.

Geneeskundige Literatuur. Catalogus van oorspronkelijke boeken op geneeskundig gebied, welke in Nederland zijn verschenen in de jaren 1894—1906. Samengesteld door Scheltema & Holkema's Boekhandel, Amsterdam. 8°. 39 S.

Bericht über neue Erscheinungen und Antiquaria aus dem Gesamtgebiete der Rechts- und Staatswissenschaften. Herausgegeben von dem Spezialgeschäft für Rechts- und Staatswissenschaften und Geschichte von R. L. Prager in Berlin. 1906, No. 3. 8°. S. 97—144. No. 2507—3804.

Verlagskatalog der von 1899—1907 erschienenen Jugendschriften Geschenkwerte für die Jugend und künstlerischen Bilderbücher. Köln am Rhein, Hermann & Friedrich Schaffstein. 8°. 48 S.

Neueste Übersicht der im Verlage von Otto Spamer in Leipzig erschienenen wertvollen Werke für die Hausbibliothek, Belehrungs- und Unterhaltungs- sowie Jugendschriften. (Otto Spamers Miniatur-Katalog 1906/1907.) 8°. 88 S. mit Abbildungen.

Curiosa. Alte Drucke, Kupfer- und Holzschnittwerke, Erzeugnisse der graphischen Künste vom XVI.—XIX. Jahrhundert. Flugblätter. Einblattdrucke. — Antiqu.-Katalog No. 275 von B. Seligsberg's Antiquariat (Inhaber: F. Seuffer) in Bayreuth. 8°. 142 S. 2817 Nrn.

Geschenk-Bücher. Jugendschriften aus dem Verlage der Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart, Berlin, Leipzig. 8°. 80 S. mit zahlreichen Abbildungen.

(Sprechsaal.)

Zum Artikel:

»Sortimenters Leiden«

in Nr. 256 d. Bl.

(Vgl. auch Nr. 261 d. Bl.)

Den beachtenswerten Ausführungen des Kollegen Herrn Gustav Horn-Danzig in Nr. 256 d. Bl. über den Verleger-rabatt schließe ich mich in allen Punkten an. Möchten doch die maßgebenden Herren Verleger recht bald zu der Einsicht kommen, daß es bei dem bisherigen Rabatt von 25 Prozent, und oft noch weniger, auf die Dauer nicht weitergehen kann! In allen Ständen sind die Ansprüche an die Lebenshaltung gewachsen; in der Industrie, im Handel und Gewerbe, in der Landwirtschaft haben die Preise eine erhebliche Steigerung erfahren, und die Gehälter der Beamten und Angestellten werden mehr und mehr erhöht. Jeder Verleger, auch der reaktionärste, muß in stiller Stunde zu dem Schlusse kommen, daß diese Zeiter-scheinung auch auf den Buchhandel nicht ohne Wirkung bleiben wird. Wäre das deutsche Sortiment in sich als Ganzes geeint, wie fast alle andern Stände, dann würde eine offene Aussprache der berufenen Kreise bald Änderung schaffen zum Vorteil des Verlags sowohl wie des Sortiments; aber das kann noch lange dauern.

Im Sinne der Anregung des Herrn Horn möchte ich ein bescheidenes Scherflein zur Besserung des Verlegerrabatts beitragen, indem ich den Rabatt auf meinen Buchverlag von 25 auf 30 Prozent (à cond.), bzw. $33\frac{1}{2}$ Prozent (bar) und für meinen Musik-verlag auf 50 Prozent vom 1. Januar 1907 ab erhöhe.

Möge dies recht vielen Verlegern zur Nachahmung dienen, auch jenen bekannten Verlagsgewaltigen, die bei Barbestellungen nur 25 Prozent Rabatt gewähren!

Düsseldorf, den 25. November 1906.

Alfred Ponzen,
i. Fa. W. Deiter's Buchhandlung.